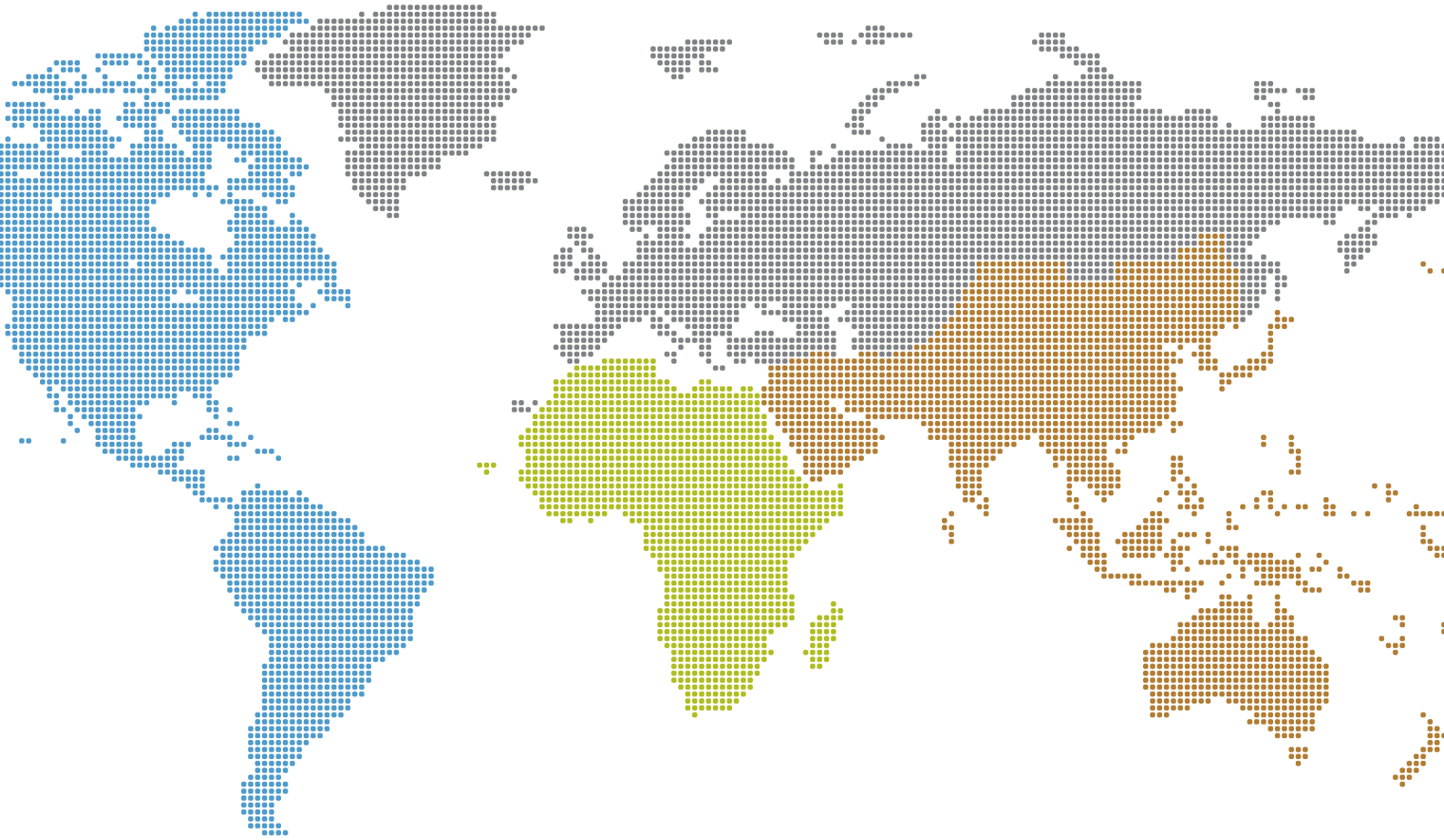
issa | INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE SICHERHEIT | IVSS

JAHRESBERICHT **2009–2010**



Die **Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit** ist die weltweit führende internationale Organisation, die nationale Verwaltungen und Träger der sozialen Sicherheit vereint. Die IVSS bietet ihren Mitgliedern Informationen, Forschung, Expertenberatung und Foren, um weltweit dynamische Systeme der sozialen Sicherheit aufzubauen und zu fördern.

www.issa.int

Die IVSS in Aktion: Das Geschäftsjahr 2009-2010 im Rückblick

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Systeme der sozialen Sicherheit im Verlauf des vergangenen Jahres mit beispiellosen Herausforderungen konfrontiert. Die Anlagevermögen haben gelitten, und die steigende Arbeitslosigkeit führte zu einem niedrigeren Beitragsaufkommen sowie zu höheren Ausgaben für Leistungen. Viele Regierungen setzten die Systeme der sozialen Sicherheit jedoch als wichtige strategische Instrumente ein, um den Auswirkungen der Krise entgegenzutreten.

Die Systeme der sozialen Sicherheit haben gezeigt, dass sie eine entscheidende Stütze der wirtschaftlichen Erholung sind, durch Maßnahmen, welche die Nachfrage stimulieren und den sozialen Zusammenhalt stärken, nicht zuletzt auch durch den Sozialschutz für die Schwächsten. Die Wirtschaftskrise hat die Finanzlage der öffentlichen sozialen Sicherheit und der privaten Rentensysteme jedoch in vielen Fällen stark beeinträchtigt, so dass die Stärken und Schwächen der sozialen Sicherheit offenbar wurden.

Der *IVSS-Jahresbericht* 2009-2010 gibt einen Überblick zu den zahlreichen Errungenschaften der Vereinigung und ihrer Mitglieder in dieser nicht immer einfachen Zeit.

Reaktionen der sozialen Sicherheit auf die Krise

Als Reaktion auf die Krise setzten viele Initiativen im Verlauf des Jahres auf Analyse und Wissensaustausch. Eine Studie zur Ermittlung der Auswirkungen, welche die Umwälzungen auf den Finanzmärkten auf die Institutionen der sozialen Sicherheit und insbesondere deren Investitionen hatten, wurde auf über 60 Mitgliedsorganisationen in allen Regionen ausgeweitet. Daraus ergab sich eine einmalige Datensammlung zu den Auswirkungen der Krise.

Nach einem international besetzten Fachseminar, das die IVSS im April 2009 gemeinsam mit dem Internationalen Arbeitsamt (IAA) zu den Folgen der Krise für die soziale Sicherheit ausrichtete, intensivierte die IVSS ihre regelmäßige Beobachtung und Analyse und lancierte auf der Website ein mehrsprachiges Dossier über soziale Sicherheit als Antwort auf die Finanzkrise. Die IVSS sprach sich auf einer Reihe internationaler Veranstaltungen dafür aus, der sozialen Sicherheit innerhalb der Konjunkturpakete einen großen Stellenwert zu geben.

Ausweitung der Deckung durch soziale Sicherheit

Ein zentraler Pfeiler der Tätigkeiten der Vereinigung im laufenden Dreijahreszeitraum ist die Ausweitung der Deckung durch die soziale Sicherheit, die auch für viele IVSS-Mitglieder immer größere Priorität gewinnt. Eine Arbeitsgruppe der IVSS zur Ausweitung der Deckung durch die soziale Sicherheit unter Leitung von Prof. Carmelo Mesa-Lago veröffentlichte die Ergebnisse umfangreicher Forschungsarbeiten, die im Dezember 2010 auf dem Weltforum für soziale Sicherheit vorgestellt werden, und arbeitet weiter an der Strategie der IVSS, die institutionellen Kapazitäten der Mitglieder zur Ausweitung der Deckung zu stärken.

Die Studie bietet einen einmaligen Überblick über globale Trends und Herausforderungen für die Ausweitung der sozialen Sicherheit, überprüft die wichtigsten Konzepte zur Messung der Leistungsfähigkeit und verweist mit Blick auf zukünftige Maßnahmen auf die Lehren aus der Vergangenheit und bestehende Wissenslücken.

Förderung einer Präventionskultur

Für die IVSS sind Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz weiterhin Kernelemente der sozialen Sicherheit und ein wichtiger Faktor für die Produktivität von Volkswirtschaften und die gesellschaftliche Entwicklung. Die Vereinigung lancierte gemeinsam mit der IAO und der Koreanischen Agentur für Sicherheit bei der Arbeit und Gesundheit (KOSHA) eine Kampagne und schuf ein Sekretariat zur Unterstützung der Erklärung von Seoul über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Zudem setzte sich die IVSS an einer Vielzahl internationaler Veranstaltungen aktiv für die Förderung einer Präventionskultur ein.

Good Governance und Verwaltungseffizienz

Die politische Steuerung (*Good Governance*) ist nach wie vor ein zentrales Anliegen aller Institutionen der sozialen Sicherheit und eine strategische Priorität der IVSS. An Fachseminaren und Konferenzen zu Themen wie Einhaltung der Bestimmungen und Beitragseinzug, optimale Leistungen in der sozialen Sicherheit, Governance-Prinzipien für Vorstand, Verwaltung und Vermögensanlagen von Institutionen der sozialen Sicherheit wurden verschiedene Aspekte einer guten politischen Steuerung analysiert und erörtert. Die Ergebnisse dieser

Fachseminare sind ein wertvoller Beitrag für die IVSS-Richtlinien über *Good Governance*, die am Weltforum für soziale Sicherheit vorgestellt werden.

Good Governance und Verwaltungseffizienz waren oft Gegenstand von Wettbewerbsbeiträgen zum IVSS-Preis für gute Praxis. Zu den Wettbewerben reichten die IVSS-Mitgliedsorganisationen eine beeindruckende Bandbreite von Beiträgen ein, die alle auf dem IVSS-Webportal eingesehen werden können.

Ausweitung des regionalen Netzwerks

Als weiteres Element der IVSS-Strategie zur Stärkung des Austausches von Fachwissen und Verwaltungserfahrung wurden die IVSS-Verbindungbüros geschaffen, die den allgemeinenen Bedürfnissen und Anliegen der Organisationen der sozialen Sicherheit auf subregionaler Ebene entgegenkommen sollen.

Im Verlauf des letzten Jahres hat sich die Zahl der IVSS-Verbindungsbüros fast verdoppelt. Neue Verbindungsbüros entstanden in Nordafrika, Westafrika, Südasien, in den Andenländern, Nord- und Zentralamerika und an der Südspitze Amerikas. Das regionale Netz der IVSS hat sich auf allen Kontinenten verdichtet, und immer mehr subregionale Tätigkeiten erhöhen den Wert der Vereinigung für die Mitglieder weltweit erheblich.

Ausbau der Dienstleistungen für Mitglieder

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal ein ehrgeiziges Dreijahresprogramm für die IVSS-Tätigkeiten vorgelegt. In den vergangenen Monaten haben wir nach eingehender Beratung mit den Mitgliedern, einer Analyse der Tätigkeiten und einer detaillierten Haushaltsprognose die Prioritäten für das nächste Triennium festgelegt. Das Sekretariat bereitete auch das eigene Management und die Verwaltungssysteme im Hinblick auf eine ISO-Zertifizierung vor, von der wir weitere Verbesserungen bei der Effizienz und Rechenschaftspflicht der Vereinigung erwarten sowie eine höhere Dienstleistungsqualität für die Mitglieder.

Parallel zur Programmtätigkeit und den Entwicklungen in der Verwaltung verstärkte das Sekretariat seine Anstrengungen, um sicherzustellen, dass die IVSS weiterhin neue Mitglieder anzieht und die Stimme der sozialen Sicherheit rund um die Welt besser gehört wird. Die Vereinigung erhöhte ihre Reichweite durch ein besseres Informationsangebot auf Arabisch, Chinesisch und Russisch, sowie in unseren vier Arbeitssprachen.

Diese Errungenschaften zeigen, wie wichtig die Tätigkeiten der IVSS für die Institutionen der sozialen Sicherheit sind. Sie stärken die Position der IVSS als führende internationale Organisation der sozialen Sicherheit. Möglich wurde dies dank dem großen Einsatz und dem Beitrag all unserer Partner und Mitglieder sowie, ganz besonders, unserer fortdauernden und privilegierten Zusammenarbeit mit dem IAA.

Wir möchten der Leitung der Fachausschüsse, den Vorstandsmitgliedern, den Gastgebern der Verbindungsbüros und der zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr sowie dem engagierten Personal im Sekretariat der IVSS für ihre konstante Unterstützung unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Wir freuen uns darauf, Sie am Weltforum für soziale Sicherheit in Kapstadt zu begrüßen!

Corazon de la Paz-Bernardo
Präsidentin

Hans-Horst Konkolewsky
Generalsekretär

Beobachtung der sozialen Sicherheit in Krisenzeiten

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat die zentrale Bedeutung und die Stärken der Systeme der sozialen Sicherheit herausgestellt, aber auch ihre möglichen Schwächen sichtbar gemacht. Die steigende Arbeitslosigkeit ließ die Beitragseinnahmen stark sinken, und durch die gestiegene Nachfrage nach Leistungen wurden die Ausgaben in die Höhe getrieben. Dennoch haben viele Regierungen die Systeme der sozialen Sicherheit als strategische Instrumente eingesetzt, um den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise entgegenzutreten, so dass sie als automatische antizyklische Stabilisatoren wirkten.

Untersuchungen der IVSS bestätigen, dass viele Systeme der sozialen Sicherheit aufgrund der Krise einen starken Rückgang ihres Anlagevermögens verzeichnen mussten. Nichtsdestoweniger reagierten die Systeme der sozialen Sicherheit mit effektiven Maßnahmen, welche die Bevölkerung schützten und die Auswirkungen der Krise dämpften. Die Herausforderung für die soziale Sicherheit liegt nun darin, die steigende Arbeitslosigkeit und die Last zukünftiger Schulden zu bewältigen.

Durch eine Reihe neuer Initiativen verstärkte die IVSS die Beobachtung der Reaktionen der sozialen Sicherheit auf die Finanzkrise. Das IVSS-Sekretariat veröffentlichte eine Vielzahl von Publikationen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Krise, einschließlich einer Reihe von Fallstudien zur Krise. Die *Internationale Revue für Soziale Sicherheit* widmete ein Themenheft der sozialen Sicherheit und der Krise. Die Auswirkungen der Krise auf die Systeme der sozialen Sicherheit standen auch ganz oben auf der Agenda von Regionalforen der sozialen Sicherheit und anderer IVSS-Veranstaltungen.

International machte sich die IVSS an zahlreichen Veranstaltungen für intensivere Sozialschutzmaßnahmen stark, einschließlich an Konferenzen der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB), der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC), der Europäischen Kommission und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Dabei verwies sie auf den grundlegenden Beitrag der sozialen Sicherheit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur wirtschaftlichen Erholung.

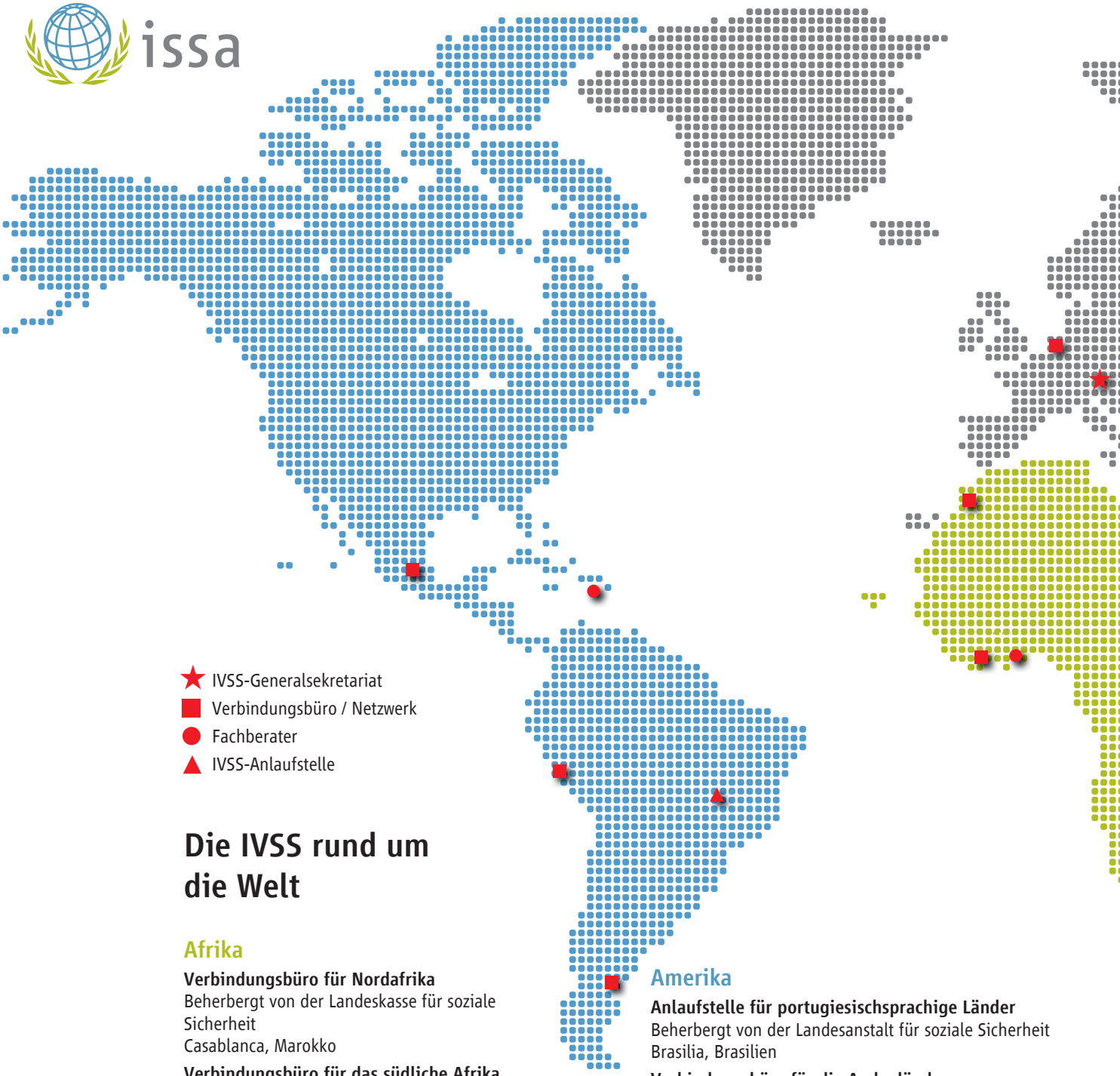
Die Herausforderung des Bevölkerungswandels

In allen Regionen der Welt stehen wir vor einem beispiellosen Bevölkerungswandel, mit der Ausnahme von Afrika südlich der Sahara, wo Fertilität und Sterblichkeit nach wie vor hoch sind. Die Alterung der Bevölkerung verläuft am schnellsten in Asien und Lateinamerika. Bis 2030 wird ein Viertel der Gesamtbevölkerung der industrialisierten Welt über 65 Jahre alt sein, und halb Asien wird älter als 60 sein. Die Zahl der Menschen mit 80 und mehr Jahren wird sogar noch stärker wachsen, von 69 Millionen auf schätzungsweise 379 Millionen im Jahr 2050. Die Wirkung des Bevölkerungswandels wird allgemein als eine der größten Herausforderungen anerkannt, vor der die Institutionen der sozialen Sicherheit in Zukunft stehen.

Für die industrialisierten Länder stellen die steigenden Kosten im Renten- und Gesundheitsbereich eine große Bedrohung sowohl der Wirtschaft als auch der öffentlichen Haushalte dar. In nächster Zukunft werden viele Entwicklungsländer mit einem bedeutenden Zuwachs älterer Menschen rechnen müssen, wobei die Altersrentensysteme oft schlecht auf den zukünftigen Bedarf der Bevölkerung vorbereitet sind. Fachleuten zufolge gehen die wichtigsten strategischen Impulse für Arbeitsmarkt, soziale Sicherheit, Gesundheit und Langzeitpflege im Hinblick auf die Bevölkerungsalterung von der Entwicklung breiter, kohärenter und integrierter Mehrsäulenansätze aus.

Die durch den Bevölkerungswandel entstehenden Herausforderungen gehören im laufenden Triennium zu den Programmschwerpunkten der IVSS, und einige Fachausschüsse der IVSS haben dieses Thema zu ihrer Priorität gemacht.

Die Folgen einer Alterung der Bevölkerung für die Tragfähigkeit der Finanzierung der sozialen Sicherheit wurden im September 2009 anlässlich der 16. Internationalen Konferenz der Versicherungsmathematiker und Statistiker der sozialen Sicherheit in Kanada analysiert, und das Thema stand auf der Tagesordnung verschiedener anderer Veranstaltungen, insbesondere von Regionalforen für soziale Sicherheit. Die Demografie wird auf der Agenda des Weltforums für soziale Sicherheit ganz oben stehen, und ein besonderer Tag ist der sektorübergreifenden Analyse des Bevölkerungswandels gewidmet.



Die IVSS rund um die Welt

Afrika

Verbindungsbüro für Nordafrika
Beherbergt von der Landeskasse für soziale Sicherheit
Casablanca, Marokko

Verbindungsbüro für das südliche Afrika
Beherbergt vom Ministerium für Sozialentwicklung
Pretoria, Südafrika

Verbindungsbüro für Westafrika
Beherbergt von der Institution für soziale Vorsorge - Landeskasse für Sozialversicherung
Abidjan, Côte d'Ivoire

Fachberater für Afrika
Accra, Ghana

Asien und Pazifik

Verbindungsbüro für die arabischen Länder
Beherbergt von der Anstalt für soziale Sicherheit
Amman, Jordanien

Verbindungsbüro für Südasien
Beherbergt von der Staatlichen Versicherungsanstalt für Arbeitnehmer
Neu-Delhi, Indien

Verbindungsbüro für Südostasien
Beherbergt vom Angestelltenvorsorgefonds
Kuala Lumpur, Malaysia

Amerika

Anlaufstelle für portugiesischsprachige Länder
Beherbergt von der Landesanstalt für soziale Sicherheit
Brasilia, Brasilien

Verbindungsbüro für die Andenländer
Beherbergt von der Derrama Magisterial
Lima, Peru

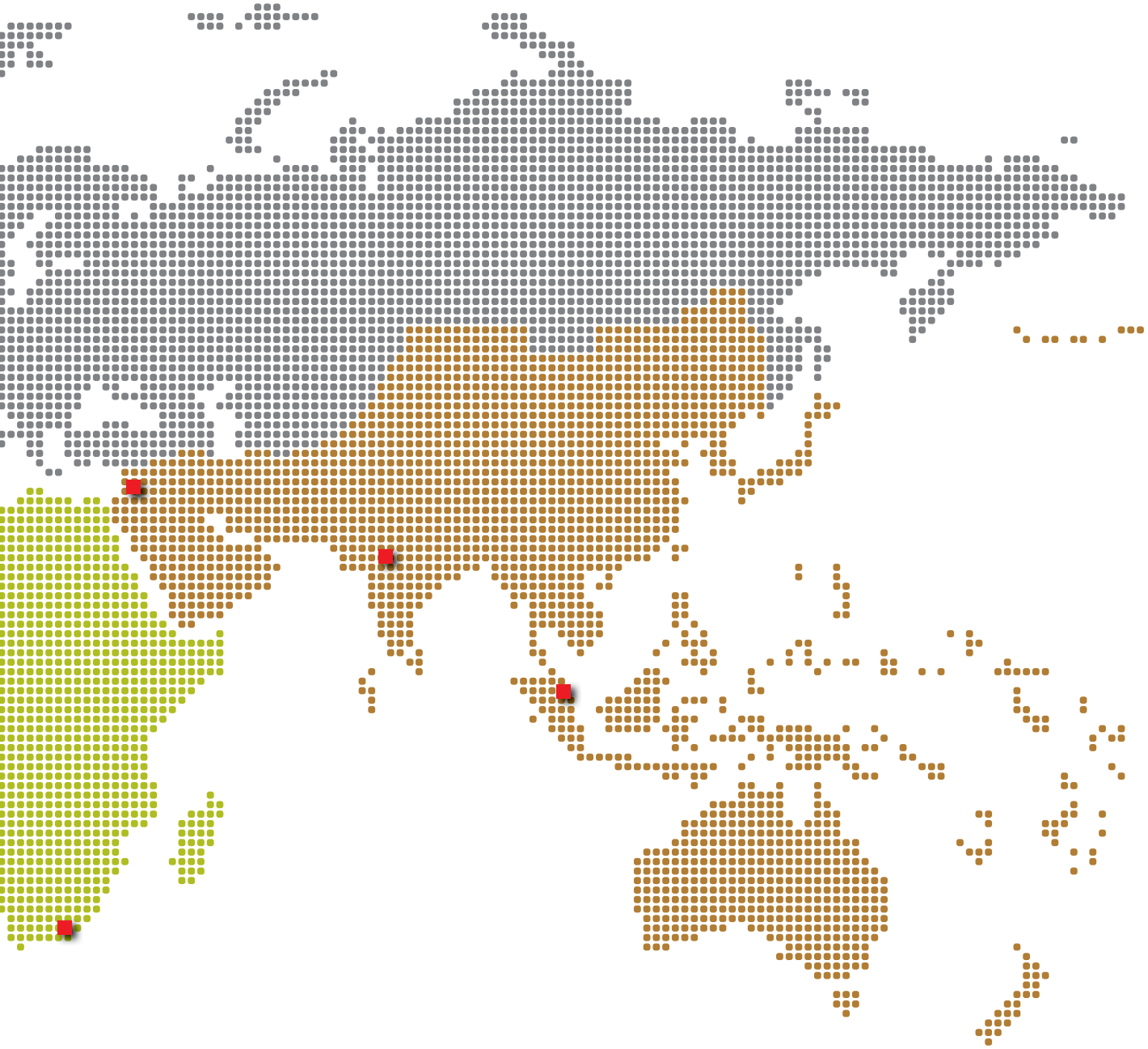
Verbindungsbüro für Nord- und Zentralamerika
Beherbergt von der Anstalt für soziale Sicherheit und Sozialdienste für Staatsbedienstete
Mexiko-Stadt, Mexiko

Verbindungsbüro für die Länder der Südspitze Amerikas
Beherbergt von der Nationalen Verwaltung für soziale Sicherheit
Buenos Aires, Argentinien

Fachberater für die englischsprachigen Länder der Karibik
Christ Church, Barbados

Europa

Europäisches Netzwerk
Lenkungsausschuss beherbergt von der Bank für Sozialversicherung
Amstelveen, Niederlande



	Vollmitglieder	Assoziierte Mitglieder	Gesamt
Afrika	73	10	83
Amerika	42	11	53
Asien-Pazifik	44	18	62
Europa	104	37	141
Gesamt	263	76	339

Am 1. Juli 2010 zählte die IVSS 339 Mitgliedsorganisationen in 151 Ländern und Territorien weltweit.

www.issa.int

Der Aufbau einer weltweiten Präventionskultur

Die Sorge um sichere und gesunde Arbeitsbedingungen steht im Zentrum der sozialen Sicherheit. Die Präventionsstrategien der Systeme der sozialen Sicherheit richteten sich historisch auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, und Investitionen in die Prävention haben zu einem beträchtlichen Rückgang der Berufsunfälle und -krankheiten geführt.

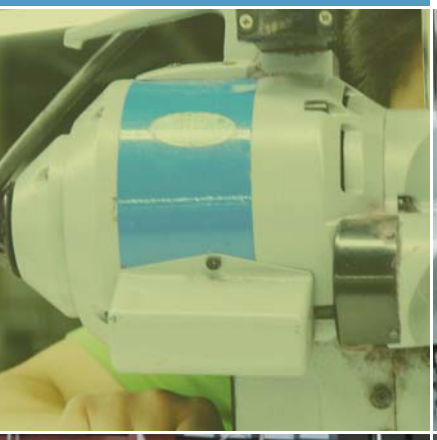
In den vergangenen Jahren wurde die traditionelle Rolle der Systeme der sozialen Sicherheit, die Menschen vor Risiken des Lebenszyklus zu schützen, immer stärker ausgeweitet und umfasst heute Maßnahmen in verschiedenen Bereichen. Die IVSS setzt dabei ihre strategische Priorität auf proaktive und präventive Ansätze in allen Zweigen der sozialen Sicherheit.

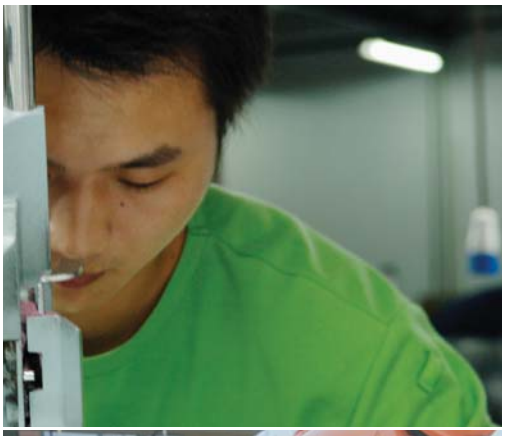
Studien haben gezeigt, dass Arbeitsunfälle und verlorenes Potential wegen Krankheit und Fehlen am Arbeitsplatz 1 bis 10 Prozent des nationalen BIP ausmachen können. Forscher bestätigen, dass die Kosten von Investitionen in die Prävention vergleichsweise niedrig sind, und dass eine proaktive Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz zu weniger Krankheiten und mehr Motivation und Innovation im Unternehmen führt, mit direkten Folgen für die wirtschaftliche Produktivität und das Wachstum.

Die IVSS fördert weiterhin Investitionen in die Gesundheit der Beschäftigten, indem sie Informationen über gute Praxis, Forschungsergebnisse, Expertenberatung und Plattformen für Mitglieder und andere Interessenten bietet, die sich über Innovationen für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz, aktive Beschäftigungsmaßnahmen, Rehabilitation und Wiedereingliederung austauschen möchten. Mit dem Besonderen Ausschuss für Prävention und den elf spezialisierten Sektionen für Prävention hat die IVSS ihr Netzwerk für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ausgebaut und arbeitet weiter daran, mit diesen Erfahrungen eine globale Präventionskultur zu etablieren.

Ein weiteres Instrument zur Förderung einer globalen Präventionskultur ist die Erklärung von Seoul über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, eine Initiative der IVSS, des Internationalen Arbeitsamts und der Koreanischen Agentur für Sicherheit bei der Arbeit und Gesundheit. Die Erklärung stammt von 2008 und hat seither bei Regierungen, multinationalen Unternehmen, Institutionen der sozialen Sicherheit, Behörden der Sicherheit und Gesundheit, Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine immer größer werdende Zahl von Unterstützern gewonnen.

Die Erklärung von Seoul betont, dass ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld ein menschliches Grundrecht ist, und sie anerkennt die tragende Rolle der Organisationen der sozialen Sicherheit bei der Förderung der Prävention und der Bereitstellung von Behandlungs-, Hilfs- und Rehabilitationsdiensten.





ERKLÄRUNG VON SEOUL

über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Förderung von *Good Governance* in Institutionen der sozialen Sicherheit

***Good Governance* ist ein Schlüsselelement für die dynamische soziale Sicherheit der Institutionen der sozialen Sicherheit und eine Priorität des gesamten Tätigkeitsprogramms der IVSS. Bessere Ausbildung und neue Technologien haben die Erwartungen der Bürger an eine verantwortliche und transparente politische Steuerung erhöht, die u.a. in einer beständigen Leistungssteigerung und besseren Governance der Institutionen der sozialen Sicherheit zum Ausdruck kommt.**

Im Kontext der Verwaltung sozialer Sicherheit definiert die IVSS Governance als die Art, wie eine zuständige Behörde ihre Verantwortung einsetzt, um die Ziele der Institution zu erreichen, einschließlich wie sie die Strategien, Regeln, Systeme und Verfahren der Organisation entwirft, umsetzt und verbessert, und die Interessen der Partner weckt und einbindet. Der Ansatz der IVSS in Sachen Governance sozialer Sicherheit untersteht von fünf Prinzipien: Verantwortlichkeit, Transparenz, Partizipation, Vorhersagbarkeit und Dynamik.

Im Verlauf des Jahres erarbeitete das IVSS-Sekretariat gemeinsam mit dem Fachausschuss für Organisation, Verwaltung und Innovation und dem Fachausschuss für die Anlage von Vermögenswerten der sozialen Sicherheit eine Reihe von Richtlinien zur *Good Governance*, damit sich die Institutionen der sozialen Sicherheit nach diesen Prinzipien und praktischen Anweisungen in den vier großen Bereichen der Governance richten können: (1) finanzielle Tragfähigkeit; (2) solide Anlagen; (3) Deckung der Versicherten und Beiträge sowie Geld- und Sachleistungen für Mitglieder; und (4) Human- und IKT-Ressourcen. Diese Richtlinien werden am Weltforum für soziale Sicherheit 2010 vorgestellt.

Die Vereinigung erarbeitet derzeit auch eine eigene Good-Governance-Charta, die einen ethischen Rahmen und ethische Werte enthält und Funktionen und Verantwortlichkeiten der satzungsgemäßen Institutionen und Behörden der Vereinigung umreißt.

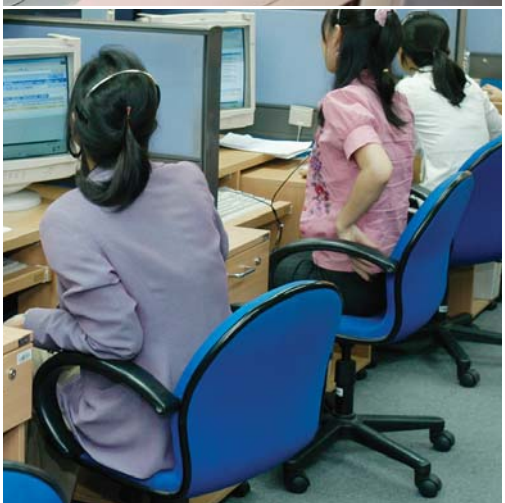
Einsatz von IKT als strategisches Verwaltungs-instrument

Die Organisationen der sozialen Sicherheit reagieren weltweit auf die steigende Nachfrage nach besseren Dienstleistungen und effektiven Ergebnissen durch die Einführung neuer Verwaltungsinstrumente der Informations- und Kommunikations-technologie (IKT). Die Modernisierung der IKT kann dazu beitragen, die Effizienz zu steigern, den Dienst am Kunden zu verbessern, die Produktivität der Mitarbeiter zu erhöhen und effektivere Interaktionen mit den Interessenvertretern zu erzielen.

In den meisten Ländern weitet sich die Entwicklung der IKT innerhalb der Systeme der sozialen Sicherheit rasant aus. Der Sektor der sozialen Sicherheit ist oft ein Pionier in kundenorientierten Ansätzen und im Einsatz neuer Technologien, insbesondere, wenn diese im großen Rahmen auf komplexe Systeme angewendet werden.

Vom 3.-5. Juni 2009 fand in Sevilla, Spanien, auf Einladung der Landesanstalt für soziale Sicherheit die dreijährliche internationale IKT-Konferenz der IVSS statt. Über 300 führende Verwaltungsfachleute und IKT-Experten aus 64 Ländern diskutierten über das Konferenzthema «IKT als strategisches Verwaltungsinstrument: Eine Basis für dynamische soziale Sicherheit». Dabei wurde die strategische Bedeutung der IKT für die Erbringung von Leistungen der sozialen Sicherheit hervorgehoben. Erörtert wurde auch die rasante Entwicklung neuer Formen der Interoperabilität auf verschiedenen Ebenen sowie neue Herausforderungen durch den gesellschaftlichen Wandel und den technologischen Fortschritt.

Die Entwicklung der IKT birgt aber auch neue Herausforderungen für die soziale Sicherheit. Bei der Ausarbeitung von Strategien müssen zahlreiche Faktoren berücksichtigt werden, zum Beispiel das Potential eines besseren Datenaustauschs zwischen Organisationen im Kundendienst sowie Betrugsprävention; die Nutzung von Diensten mit drahtlosem Zugang in abgelegenen und unterentwickelten Gebieten; die Auswirkungen auf Kunden und Gemeinden von neuen Methoden des Beitragseinzugs und der Leistungsauszahlung; und neue Wege der Informationsvermittlung zur sozialen Sicherheit an die Bürger. Wie die jüngste Finanzkrise bestätigte, müssen die Institutionen der sozialen Sicherheit ihre IKT Ressourcen vermehrt in einem Kontext unvorhersagbarer sozialer, gesetzgeberischer und wirtschaftlicher Umwälzungen einsetzen können.



Ausweitung der Deckung durch die soziale Sicherheit

Die Ausweitung der Deckung durch die soziale Sicherheit ist heute eine der größten Herausforderungen für die soziale Sicherheit. Obwohl es in fast allen Ländern irgendeine Form der sozialen Sicherheit gibt, gehen Studien davon aus, dass 70 bis 80 Prozent der Weltbevölkerung in einem Zustand «sozialer Unsicherheit» leben. Der Beitrag von Systemen der sozialen Sicherheit zu sozialer Stabilität und zur Verringerung der Armut wird jedoch zunehmend anerkannt, wie auch der Beitrag der Verwaltungen der sozialen Sicherheit zur Ausweitung der Deckung.

2009 wurde eine umfassende Studie der IVSS mit dem Titel «Examining the Existing Knowledge on the Extension of Social Security Coverage» (www.issa.int/extension) abgeschlossen. Sie gibt einen Überblick über globale Trends und Probleme im Zusammenhang mit der Ausweitung der Deckung, enthält eine kritische Bewertung der wichtigsten Leistungsmessungskonzepte und beschreibt sowohl gewonnene Erkenntnisse als auch Wissensdefizite als Grundlage für zukünftiges Handeln.

Die Studie analysiert wichtige Entwicklungen in den Regionen Afrika, Asien und Pazifik sowie Lateinamerika und Karibik und umfasst Fallstudien zur Volksrepublik China, zum Senegal und zu Uruguay sowie zu ausgewählten Ländern mit hohen Einkommen. Fünf Beiträge behandeln allgemeine Themen wie Arbeitnehmer in der informellen Wirtschaft, Renten- und Krankenversicherung, Arbeitsmigranten sowie die Bedeutung von Statistiken der sozialen Sicherheit.

Die Studie bestätigt, dass Sozialversicherungen und andere universelle Systeme der sozialen Sicherheit zu den schlagkräftigsten Instrumenten gehören, wenn es darum geht, die Armut zu verringern, die Produktivität der Wirtschaft und den sozialen Zusammenhalt zu steigern sowie allgemein die sozioökonomische Entwicklung zu befördern.

Die Strategie der IVSS zur Verbesserung der institutionellen Fähigkeit der Mitglieder, die Deckung auszuweiten, wird in enger Abstimmung mit dem IAA entwickelt. Vorrang haben dabei Themen wie mangelnde Einhaltung der Bestimmungen und lückenhafter Beitragseinzug, Deckung von Arbeitnehmern im informellen Sektor, der Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie Maßnahmen zur Stärkung der Kapazitäten und Weiterbildung.

Austausch von Beispielen guter Praxis

Indem sie Beispiele für gute Praxis teilen, können Institutionen der sozialen Sicherheit eine Kultur des Wissensaustausches etablieren, der Fragen beantwortet wie: «Was funktioniert?», und, ebenso wichtig, das Verständnis dafür fördert, «warum, wie und unter welchen Bedingungen» etwas funktioniert, und so die Effizienz von Verwaltung und Verfahren optimieren.

Die IVSS definiert gute Praxis als jegliche Form von Erfahrungen (z.B. Maßnahmen, Handlungen, Verfahren, Programme, Projekte oder Technologien), die eine Organisation der sozialen Sicherheit umgesetzt hat, um die Verbesserung ihrer administrativen und operationellen Kapazitäten und/oder die effiziente und effektive Ausführung ihrer Programme zu fördern.

Die IVSS hat sich weiterhin an zahlreichen Veranstaltungen auf regionaler und globaler Ebene für die Förderung des Austauschs von Beispielen guter Praxis, technischer Expertise und Erfahrung eingesetzt. Die Datenbank mit Beispielen guter Praxis in der sozialen Sicherheit, die 2008 von der IVSS ins Leben gerufen wurde, bietet eine einmalige Informationsquelle zu Entwicklungen der Praxis sozialer Sicherheit. Die Datenbank enthält bereits über 100 Beispiele für gute Praxis.

Die IVSS-Preise für gute Praxis

Nach dem ersten Wettbewerb in Afrika 2008 wuchs das Interesse der IVSS-Mitgliedsorganisationen an den IVSS Preisen für gute Praxis stark an. Im Verlauf des Trienniums wurden acht Bewerbungen prämiert und die Jury vergab 68 Zertifikate mit Auszeichnung. Die interessanten und innovativen Bewerbungen von einem breiten Spektrum von Institutionen aus allen Weltregionen belegten den Wert, den diese Form des Wissensaustauschs für die Organisationen der sozialen Sicherheit hat.

Die IVSS-Preise für gute Praxis in sozialer Sicherheit 2008-2010

Afrika (2008)

Kenia: Landeskasse für soziale Sicherheit
Für die *Leistungsbezogene Vertragsgestaltung in der Verwaltung der sozialen Sicherheit*

Marokko: Landeskasse für soziale Sicherheit
Für das Webportal *DAMANCOM*

Amerika (2009)

Brasilien: Landesanstalt für soziale Sicherheit
Für ihren Beitrag zum *System internationaler Übereinkommen (SIACI)*

Mexiko: Sozialversicherungsanstalt
Für das *Modell zur Bewertung und Stärkung der Führungsfähigkeiten für die Wettbewerbsfähigkeit*

Asien und Pazifik (2009)

Jordanien: Anstalt für soziale Sicherheit
Für das Projekt *Alle erreichen: Strategie für die Ausweitung der Deckung der sozialen Sicherheit*

Saudi-Arabien: Allgemeine Anstalt für Sozialversicherung
Für das Gemeinschaftsprojekt *Einheitliches Gesetz für die Ausweitung des Versicherungsschutzes der Mitgliedsstaaten des Golf-Kooperationsrats*

Europa (2010)

Frankreich: Landeskassen für Familienzulagen
Für die Website *«mon-enfant.fr»*

Deutschland: BGHW – (Mitglied der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung DGUV)
Für die *Informations- und Wissensplattform der BGHW*

Die IVSS auf einen Blick

Die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) ist die weltweit führende internationale Organisation, die nationale Verwaltungen und Träger der sozialen Sicherheit zusammenbringt. Die IVSS bietet ihren Mitgliedern Informationen, Forschung, Expertenberatung und Foren, um rund um den Erdball dynamische Systeme der sozialen Sicherheit aufzubauen und entsprechende politische Maßnahmen zu fördern.

Seit mehr als acht Jahrzehnten profitieren Institutionen der sozialen Sicherheit in aller Welt von der Mitgliedschaft in der IVSS. Die Vereinigung fördert optimale Lösungen in der Verwaltung der sozialen Sicherheit und ist Prinzipien wie guter Verwaltungsführung und Leistungsfähigkeit verbunden.

Die Mitgliedschaft der IVSS ist einzigartig in der Welt der internationalen Organisationen und repräsentiert ein breites Spektrum von Institutionen, Regierungsstellen und Versicherungsträgern. Heute bringt die IVSS 339 Mitgliedsorganisationen aus 151 Ländern zusammen. Das IVSS-Generalsekretariat befindet sich im Internationalen Arbeitsamt in Genf und verfügt über ein Netzwerk von Verbindungsbüros in allen Weltregionen.

Die IVSS bietet ihren Mitgliedern Zugang zu hochrangigen Veranstaltungen zur sozialen Sicherheit sowie Fachinformationen und Analysen, die gezielt Möglichkeiten zur Netzwerkbildung offerieren und Führungskräfte, Fachleute und andere leitende Mitarbeiter in die Lage versetzen, bei der Entwicklung und Förderung der sozialen Sicherheit zusammenzuarbeiten.

Die IVSS gewährt Zugang zu einer Wissensbasis, die sich an den Prioritäten orientiert, die ihre Mitglieder definieren und die im Bereich der sozialen Sicherheit einmalig ist.

Verwaltung und Führungsstruktur der IVSS

Die drei wichtigsten Satzungsorgane der IVSS sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und der Vorstand. Die Amtsträger der IVSS sind die Präsidentin, Frau Corazon de la Paz-Bernardo (Philippinen), der Vizepräsident, Herr Fidel Ferreras Alonso (Spanien), der Schatzmeister, Herr Wim Franssen (Niederlande) und der Generalsekretär, Hans-Horst Konkolewsky (Dänemark).

Die Amtsträger der IVSS

Mitarbeiter des IVSS-Generalsekretariats

Die Fachausschüsse der IVSS

Die IVSS-Fachausschüsse sowie der Besondere Ausschuss für Prävention und sein Netzwerk internationaler Sektionen setzen sich aus Fachleuten aus den IVSS-Mitgleidsorganisationen zusammen, organisieren eine Reihe von Tagungen und führen Studien im Rahmen des dreijährigen IVSS-Tätigkeitsprogramms durch.

1. Beschäftigungspolitiken und Arbeitslosenversicherung
2. Statistische, versicherungsmathematische und finanzielle Studien
3. Familienleistungen
4. Besonderer Ausschuss für Prävention
5. Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten
6. Informations- und Kommunikationstechnologie
7. Anlage von Vermögenswerten der sozialen Sicherheit
8. Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung
9. Gesundheitsleistungen und Krankenversicherung
10. Hilfsvereine auf Gegenseitigkeit
11. Organisation, Verwaltung und Innovation

Organisation der IVSS

Die Höhepunkte des IVSS-Programms 2009-2010

IKT als strategisches Verwaltungsinstrument

IKT als strategisches Verwaltungsinstrument: Eine Basis für dynamische soziale Sicherheit, lautete das Motto der 12. Internationalen Konferenz über Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), die vom 3. bis 5. Juni 2009 in Sevilla, Spanien, stattfand. An der Konferenz beteiligten sich über 300 CEOs und führende Manager von Projekten der Informations- und Kommunikationstechnologie aus allen Regionen und erörterten das zentrale Thema des Mehrwerts der IKT für die soziale Sicherheit. Neue Technologien verwandelten die öffentlichen Organisationen hinsichtlich ihrer Leistungen und Dienste weltweit, aber diese Entwicklungen könnten mit beträchtlichen Risiken einhergehen, erfuhren die Teilnehmer.

Gastgeber der Konferenz war die Landesanstalt für soziale Sicherheit Spaniens.

www.issa.int/seville09

Eine tragfähige Finanzierung der sozialen Sicherheit

Die Tragfähigkeit von Rentensystemen und die Folgen der Finanzkrise für die Finanzierung der sozialen Sicherheit standen im Zentrum der Gespräche auf der 16. Internationalen Konferenz der Versicherungsmathematiker und Statistiker der sozialen Sicherheit, die vom 16. bis 18. September 2009 in Ottawa, Kanada, stattfand. Die Teilnehmer tauschten Erfahrungen und Beispiele guter Praxis in der Verwaltung von Systemen der sozialen Sicherheit aus und erörterten Prognosen zur Sicherheit im Alter aus allen Weltregionen. Die Konferenz erfolgte auf Einladung des Amtes des obersten Versicherungsmathematikers in der Aufsichtsbehörde für Finanzinstitutionen Kanadas und des kanadischen Ministeriums für Humanressourcen und Entwicklung der Fähigkeiten.

www.issa.int/ottawa09

IVSS-Präsidentin Corazon de la Paz-Bernardo begrüsst Noli de Castro, Vizepräsident der Republik Philippinen

Ausweitung der sozialen Sicherheit in Asien und der Pazifikregion

Organisationen der sozialen Sicherheit in der Region Asien und Pazifik können die durch die Wirtschaftskrise entstandenen Möglichkeiten nutzen und die soziale Sicherheit stärker ausweiten, aber der politische Wille ist eine Vorbedingung für eine effektive und langfristige Ausweitung der Deckung. So lautete das Fazit von Experten am Regionalforum für Asien und die Pazifikregion, das vom 21. bis 23. Oktober 2009 in Manila, Philippinen, stattfand.

Das Regionalforum wurde im Zeichen von Globalisierung, Migration, wachsender informeller Wirtschaftssektoren, Änderungen in den Familienstrukturen und den Auswirkungen der Finanzkrise einberufen. 250 Teilnehmer erörterten wichtige Entwicklungen und Trends der sozialen Sicherheit in Asien und im Pazifikraum, einschließlich Governance-Fragen und Reformprozesse der sozialen Sicherheit, Gesundheit, Renten und Bevölkerungsalterung.

Gastgeber des Regionalforums für soziale Sicherheit in Asien und der Pazifikregion war die philippinische Vereinigung für soziale Sicherheit.

www.issa.int/rssf-asiapacific09

Die Polnische Ministerin für Arbeits- und Sozialpolitik Jolanta Fedak begrüsst das Forum

Zukunft des europäischen Sozialmodells

Strategien zur Sicherung der Zukunft des europäischen «Sozialmodells» im Hinblick auf die doppelte Belastung durch die Wirtschaftskrise und den tiefgreifenden Bevölkerungswandel in der Region waren Gegenstand von Gesprächen von Führungskräften, Entscheidungsträgern und Experten der sozialen Sicherheit, als diese sich vom 3. bis 5.März 2010 in Warschau, Polen, zum ersten Regionalforum für soziale Sicherheit in Europa trafen.

Das dreitägige Forum untersuchte, inwieweit die Finanzkrise den Arbeitsmarkt beeinträchtigt hat und welche Folgen sich für die Systeme der sozialen Sicherheit in Europa abzeichnen. Hierzu stellten die Institutionen der sozialen Sicherheit innovative strategische Maßnahmen vor, mit denen den beispiellosen Herausforderungen begegnet wird. Die Teilnehmer debattierten auch darüber, wie der tiefgreifende Bevölkerungswandel in der Region die Zukunft der Renten- und Gesundheitssysteme beeinflussen wird, sowie die zentrale Rolle einer effektiven politischen Steuerung (*Good Governance*) für wirksame Maßnahmen in einem sich ständig wandelnden Umfeld.

Das Regionalforum für soziale Sicherheit in Europa wurde von der Sozialversicherungsanstalt Polens ausgerichtet.

www.issa.int/rssf-europe10

Amtsträger der IVSS mit dem brasilianischen Minister für Wohlfahrt und Soziales Carlos Eduardo Gabas

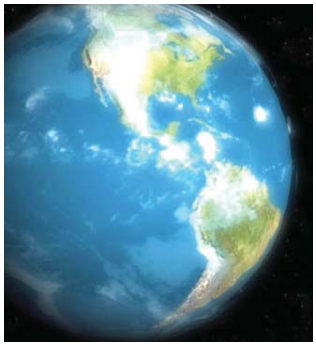
Amerika-Forum mit Schwerpunkt Reformen der sozialen Sicherheit

Das erste Regionalforum für soziale Sicherheit auf dem amerikanischen Kontinent wurde vom 24. bis 27. Mai 2010 in Brasilia, Brasilien, abgehalten und bot eine wichtige Plattform für den Informationsaustausch über die wichtigsten Trends und Themen der sozialen Sicherheit in der Region.

Auf dem amerikanischen Kontinent wurden im Bereich soziale Sicherheit einige der prägnantesten und innovativsten Reformen der letzten Jahrzehnte umgesetzt und führten zu einer besseren Deckung und besseren Leistungen der Systeme. Neben anderen Themen kamen am Forum auch *Good Governance*, Rentenreformen und die Ausweitung der Deckung der sozialen Sicherheit zur Sprache. Die Teilnehmer stellten fest, dass in der Region die Ausweitung der Deckung erhebliche Fortschritte gemacht hat, die Leistungen sich verbessert haben und die Governance der Institutionen optimiert wurde.

Gastgeber des Regionalforums für soziale Sicherheit auf dem amerikanischen Kontinent war das Ministerium für Sozialversicherung Brasiliens.

www.issa.int/rssf-americas10



Die IVSS in den Regionen

Als Teil einer verbesserten Dienstleistungsstrategie, die sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen und Prioritäten der Mitglieder orientiert, hat die IVSS ein Netzwerk aufgebaut und weiter gestärkt, das die gezielte Umsetzung des Programms sicherstellen und die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen der sozialen Sicherheit auf subregionaler Ebene gewährleisten soll. In Nordafrika, Westafrika, den Andenländern, Nord- und Zentralamerika, den Ländern der Südspitze Amerikas und Südasien wurden neue IVSS-Verbindungsbüros eröffnet, und in Brasilien wurde eine zentrale Anlaufstelle für Institutionen der sozialen Sicherheit in portugiesisch-sprachigen Ländern eingerichtet. Weitere Büros in anderen Regionen sind bereits geplant.

www.issa.int/liaison-offices

100. Vorstandssitzung der IVSS

Im Dezember 2009 fand die 100. Vorstandssitzung der IVSS statt. Seit der ersten Sitzung 1951 hat sich der Vorstand in Größe und Zusammensetzung stark verändert und ist mittlerweile das für die politische Steuerung der Vereinigung verantwortliche Gremium geworden. Der Vorstand diskutierte 2010 die Prioritäten des neuen Tätigkeitsprogramms und des Haushalts der Vereinigung, prüfte die Entwicklung einer IVSS Strategie zur Ausweitung der Deckung der sozialen Sicherheit und prüfte die Vorbereitungen für das Weltforum für soziale Sicherheit. Die IVSS wurde 1927 gegründet und ist damit eine der ältesten internationalen Organisationen.

WELTFORUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT
CAPE TOWN 2010

Countdown bis zum Weltforum für soziale Sicherheit

Der Countdown läuft für das Weltforum für soziale Sicherheit, das vom 29. November bis 4. Dezember 2010 in Kapstadt, Südafrika, stattfindet. Diese einmalige globale Veranstaltung versammelt über tausend Führungskräfte und Verwaltungsfachleute von Institutionen der sozialen Sicherheit, Entscheidungsträger, Vertreter internationaler Organisationen sowie Experten der Sozialpolitik aus über 100 Ländern.

Das Weltforum für soziale Sicherheit und die 30. Generalversammlung der IVSS werden vom Ministerium für Sozialentwicklung der Republik Südafrika ausgerichtet. Das Weltforum wird den Teilnehmern die einmalige Gelegenheit bieten, Wissen auszutauschen, Beispiele für gute Praxis kennenzulernen und zentrale Herausforderungen und innovative Strategien für eine dynamische soziale Sicherheit zu diskutieren.

www.issa.int/wssf2010

Mehr Veranstaltungen auf: www.issa.int/events

IVSS-Informationsressourcen

Kenntnisse über soziale Sicherheit verbreiten

Internationale Revue für Soziale Sicherheit

Die *Internationale Revue für Soziale Sicherheit* erschien erstmals 1948 und ist die wichtigste internationale akademische Veröffentlichung im Bereich der sozialen Sicherheit. Artikel führender Experten der sozialen Sicherheit von der ganzen Welt stellen internationale Vergleiche und eingehende Diskussionen wichtiger Fragen sowie Studien über Systeme der sozialen Sicherheit in verschiedenen Ländern vor.

Erhältlich in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache

www.issa.int/review

Sozialpolitik im Brennpunkt

Diese regelmäßige Publikation bietet kurze Analysen zu Schlüsselthemen und wichtigen Entwicklungen in der Welt der sozialen Sicherheit und deckt eine Reihe Spezialthemen in einem benutzerfreundlichen Format ab.

Erhältlich in arabischer, chinesischer, deutscher, französischer, englischer, russischer und spanischer Sprache

www.issa.int/SPH

Newsletter Beobachter der sozialen Sicherheit

Der vierteljährliche elektronische Newsletter *Beobachter der sozialen Sicherheit* konzentriert sich auf Entwicklungen in der sozialen Sicherheit weltweit. Der Newsletter umfasst Analysen von wichtigen Themen aus Forschung und Politik, eine Zusammenfassung wichtiger Reformen, eine Auswahl neuster Veröffentlichungen sowie eine Übersicht über IVSS-Nachrichten und wichtige Veranstaltungen.

Erhältlich in arabischer, chinesischer, deutscher, französischer, englischer, russischer und spanischer Sprache

www.issa.int/observer

Mehr Publikationen unter: www.issa.int/resources

Regionale Berichte: Entwickungen und Trends in der sozialen Sicherheit

Die regionalen Berichte dieser Serie identifizieren die wichtigsten Entwickungen und Trends in der sozialen Sicherheit in den Regionen Afrika, Asien und Pazifik, Europa und Amerika. Sie fassen diese zusammen, analysieren sie und stellen die wichtisten Herausforderungen für die soziale Sicherheit in der jeweiligen Region dar. Dazu werden umfangreiche Daten und konkrete Beispiele herangezogen, welche das IVSS-Sekretariat gesammelt hat.

Erhältlich in englischer Sprache. Je nach Region sind weitere Sprachversionen verfügbar

www.issa.int/DT

Technische Berichte

Technische Berichte sind wichtige Unterlagen und Dokumente, die unter der Verantwortung der IVSS-Fachausschüsse erstellt werden. Diese analytischen Berichte werden von Experten ausgearbeitet und decken ein breites Spektrum an wichtigen Themen der sozialen Sicherheit ab. Technische Berichte sind Teil der Teil der IVSS-Reihe *Grundwissen der sozialen Sicherheit*. Regelmäßig kommen neue Berichte hinzu.

Erhältlich in arabischer, chinesischer, deutscher, französischer, englischer, russischer und spanischer Sprache

www.issa.int/technicalreports

Social Security Programs Throughout the World

Die Ergebnisse dieser Reihe, die Bände über Asien und den Pazifikraum, Afrika, Amerika und Europa umfasst, werden über 2 Jahre alle 6 Monate veröffentlicht. Jeder Band befasst sich mit Merkmalen von Programmen der sozialen Sicherheit in der jeweiligen Region. *Social Security Programs Throughout the World* (Systeme der sozialen Sicherheit weltweit) wird gemeinsam von der amerikanischen Verwaltung für soziale Sicherheit und der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit produziert.

Erhältlich in englischer Sprache

www.issa.int/SSPTW

Das Internetportal und Datenbankender IVSS zur sozialen Sicherheit

Das Internetportal der IVSS zur sozialen Sicherheit bietet umfassende Informationen, Nachrichten, Daten und Analysen zu Entwicklungen im Bereich der sozialen Sicherheit weltweit. Die aktuellen Schwerpunkte des Portals:

- Eine tägliche Presseschau und Nachrichten zur sozialen Sicherheit aus allen Weltregionen
- 170 Länderprofile mit einzigartigen Daten über die Systeme der sozialen Sicherheit, Reformen und Gesetzgebung
- Zugang zu Publikationen and Periodika, Datenbanken, politischen Beiträgen und Berichten, Videointerviews mit Führungskräften und Fachleuten zu zentralen Themen der sozialen Sicherheit
- Datenbank mit Beispielen für gute Praxis in der sozialen Sicherheit (mehr als 100 Fallstudien)
- Thematische Schwerpunkte zu wichtigen aktuellen Fragen, darunter die Ausdehnung der Deckung und die Auswirkungen der Finanzkrise auf die soziale Sicherheit
- Neben den vier Arbeitssprachen der IVSS enthält das Portal Informationen in arabischer, chinesischer und russischer Sprache

Laden Sie das IVSS-Banner für Ihre Webseite herunter: www.issa.int/webbanners

Promoting and developing social security worldwide
Promouvoir et développer la sécurité sociale à travers le monde
Promover y desarrollar la seguridad social en el mundo
Soziale Sicherheit weltweit fördern und entwickeln
Развиваем и поддерживаем социальное обеспечение во всем мире
دعم و تطوير الضمان الإجتماعي عبر العالم
促进和发展全球社会保障

IVSS-Generalsekretariat
4 route des Morillons
Case postale 1
CH-1211 Genf 22

T: +41 22 799 66 17
F: +41 22 799 85 09
E: issa@ilo.org

www.issa.int

IVSS-Mitgliedsorganisationen: www.issa.int/members
IVSS-Verbindungsbüros: www.issa.int/liaison-offices
ISSANET: www-issanet.issa.int

ISBN 978-92-843-7192-1
9 789284 371921

© IVSS 2010. Fotos: Crozet/IAA; istockphoto; Inti St. Clair/Getty Images; ChinaFotoPress/Getty Images; IVSS. Gedruckt in der Schweiz